

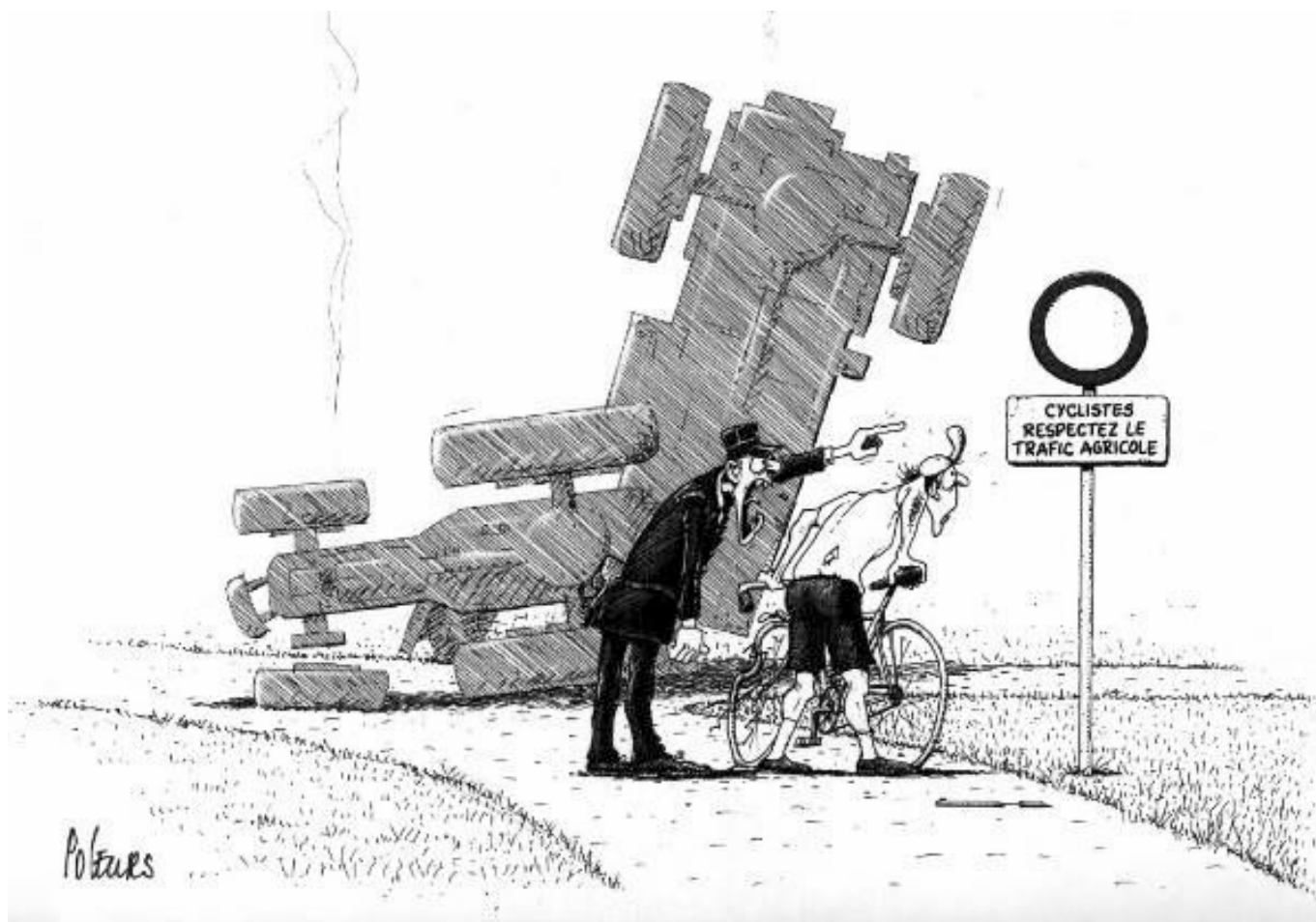


LVI - INFO

Nr. 34

März 1999

Lëtzebuenger
Velos - Initiativ



Mal ganz ehrlich: Sie hatten auch geglaubt, die Titelseite dieses LVI-Info sei so eine ausgefallene Idee unseres Karikaturisten Pol Leurs.

Mitnichten, diesen etwas speziellen Hinweis gibt es tatsächlich auf einem Verkehrsschild hier in Luxemburg.



Photo: Roby Sahl

Nous sommes persuadés que vous aussi, vous avez cru que le dessin en couverture de ce LVI-Info émanerait de l'imagination de notre caricaturiste Pol Leurs.

Détrompez-vous, ce panneau existe bel et bien sur un chemin rural luxembourgeois.

Le comité nouveau est arrivé...

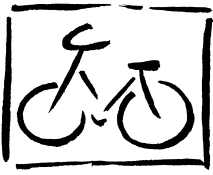
Président	: Bertemes Jang
Vice-Président	: Flammang Fränz
Secrétaire	: Jungblut Anne
Trésorière	: Sahl Jacqueline
Membres	: Bartolozzi Fabiana, Ehmann Marianne, Muller Gust, Sahl Roby, Slunecko Nicole, Zenner Wolfgang

Nous tenons à remercier les deux membres sortants, à savoir Lydie Gehlen et Antje Mortzfeld pour leur engagement en faveur du vélo.

Comme nouveau membre du comité, Wolfgang Zenner saura sûrement apporter son expérience acquise auprès du ADFC de Trèves pour renforcer notre équipe.

SOMMAIRE

Editorial	3
Generalversammlung der LVI	3
Mit dem Fahrrad nach “New Trier” und “Luxemburg”	5
Aus dem Suedel	5
ECF-News.....	6
Wat dir scho laang eng Kéier soe wollt	7
Nos randonnées.....	8
Le vélo sur l’autre planète	11
Calendrier / Termine.....	12



VELOmobil

Wenn man unseren diesjährigen Kalender durchschaut, wird der LVI aufs Neue der Vorwurf nicht erspart bleiben, dass wir nur noch ein "Radwanderverein" seien. Es stimmt, wir haben mehr Radtouren als je auf unserem Programm. Allerdings aus einem realen, wenn auch nicht gleich offensichtlichen Grund. In der Tat sind wir zur Zeit mit der Ausarbeitung einer Luxemburger Radwanderkarte beschäftigt und so verbinden wir eben das Angenehme mit dem Nützlichen. Wenn alles klappt, werden Sie im Jahr 2000 endlich eine Radwanderkarte Luxemburgs kaufen können, welche unter Mitarbeit der LVI entstanden ist.

Wir haben aber auch einen weiteren Grund, gerade über die Freizeit das Fahrrad zu fördern. Je mehr Leute das Fahrrad zur Freizeitgestaltung benutzen, desto mehr Verständnis bekommen diese Leute für die Radfahrer, welche Ihnen im Alltag begegnen. Das Bewusstsein zum Thema Fahrrad wird eben geprägt durch die eigene Erfahrung. Als Freizeitradler merkt man eher, wo Fahrradanlagen vorhanden sind in der Ortschaft, in der man lebt oder auf dem täglichen Weg zur Arbeit und ist dann eher geneigt, gelegentlich aufs Fahrrad als Transportmittel umzusteigen, wenn da einem die äußeren Bedingungen sicher genug erscheinen. Umgekehrt merkt man auch eher, wo die Bedingungen zum Radfahren im Alltag schlecht sind und kann Verwaltungen, Gemeinden, Schulen, Vereine, Geschäfte auf die fehlende Infrastruktur aufmerksam machen.

Und so sehr wir als LVI das nationale Radwegenetz begrüßen: wenn die Infrastruktur vor den Ortschaften aufhört, wird der Radfahrer, welcher als einheimischer oder als ausländischer Tourist über das Radwegenetz zu einer Ortschaft geleitet wird, diese Ortschaft meiden oder zumindest ein zweites Mal nicht an dieser Ortschaft interessiert sein. Der Zweck des nationalen Radwegenetzes ist somit verfehlt, wenn die Verbindungen zu den Ortschaften und die Infrastruktur in den Ortschaften fehlt.

Und nicht zuletzt ist für uns das Freizeitradeln eben gerade der nötige Ausgleich für eine manchmal sehr frustrierende "politische" Arbeit, welche wir dieses "Wahl"-Jahr verstärkt in die Öffentlichkeit tragen wollen.

Wann werden wir Gelegenheit haben, Sie als Freizeitradler zu begrüßen ... und etwas später vielleicht als aktives Mitglied im Vorstand ?

Der Vorstand der LVI



Generalversammlung der "Lëtzebuurger Velos-Initiativ"

Ein besseres Wahlergebnis für den Velo?

Der „Velo“ wird politisch nicht unbedingt ernst genommen. Das muss spätestens 1999 anders werden, meinte die LVI und lud im Superwahljahr alle Parteien zu ihrer jährlichen Generalversammlung ein. Die kamen und fassten zusammen, was anders werden muss.

Es muss etwas geschehen in diesem Land und zwar schnell - auf der diesjährigen Generalversammlung der „Lëtzebuurger Velos-Initiativ“ waren sich alle einig. Die über 60 anwesenden Mitglieder, der Vorstand und die sechs eingeladenen PolitikerInnen. Letztere waren gekommen, um den Radl-Freaks ihre guten Vorsätze in Sachen fahrradfreundlicher Politik zu Beginn des Superwahljahrs mitzuteilen.

Immerhin: Ein Fremdwort ist der „Velo“ auch für Luxemburger PolitikerInnen nicht mehr. Und dass dieses Fortbewegungsmittel etwas mit „fortschrittlicher“ Verkehrspolitik zu tun haben kann, hat sich inzwischen offensichtlich herumgesprochen. Allein die Präsenz aller Parteien zeugt davon, dass das Thema gegenüber früheren Wahlkampfzeiten als „wichtiger“ angesehen wird.

Zum Beispiel beim ADR, der, wie **Fernand Greisen** den LVI-Mitgliedern versicherte, „tiefer einsteigen“ will. 1995 stand im ADR-Wahlprogramm außer dem einen Satz: „Es müssen mehr Fahrradwege gebaut werden“, gar nichts drin. Jetzt sollen jedoch vor allem die Aspekte der Sicherheit für RadlerInnen in den Ortschaften oder der Trennung von motorisiertem Verkehr, Fahrrad und FußgängerInnen thematisiert werden. Bislang, das gab auch **Nicki Bettendorf** zu, stand in DP-Wahlprogrammen kaum etwas zum Thema Velo. In der Ausgabe von 1999 ist das anders: Immerhin werden im Kapitel „Transport und Verkehr“ finanzielle Anreize für „umweltfreundliche und emissionsarme Verkehrsmittel“ gefordert. Und da gehört, so Bettendorf, das Fahrrad selbstverständlich dazu. Einen konkreten Vorschlag bietet der liberale Politiker zum Schluss noch an: Einmal im Jahr die Strecke im „Mamerdall“ zu sperren, so Bettendorf, das reiche nicht aus: „Sonntags könnten systematisch an mehreren Orten im Land Streckenabschnitte für Autos gesperrt werden.“

Für den kurzfristig erkrankten Marc Zanussi nahm **Jempi Klein** spontan im Namen der LSAP Stellung. Straßenbau sollte so konzipiert werden, dass alle VerkehrsteilnehmerInnen - ob zu Fuß, per Fahrrad oder PKW - in ihren Bedürfnissen gleichberechtigt behandelt werden. Dieser Grundsatz, so Klein, sei in der Gemeinde Steinsel bereits in die Realität umgesetzt worden.

Sehr wichtig sei es, dass die Gemeinden untereinander so gut wie möglich durch Fahrradwege verbunden werden - seine Partei werde sich deshalb auch weiterhin für den Ausbau des Netzes der Velopisten einsetzen. Mit seiner Erfahrung aus einem Überschwemmungsgebiet wies Klein schließlich daraufhin, dass in Sachen Belag der Fahrradwege zuweilen ein Kompromiss notwendig sei. "Die ganze Velopiste sollte nicht beim ersten Hochwasser weggeschwemmt werden", sagte Klein und bat die Umweltbehörden um Verständnis für etwas stärkere Beläge.

Die Velo-Lobby muss aufgebaut werden

Ein Dauerbrenner der Fahrradpolitik ist das „Projet de Loi sur le réseau national des pistes cyclables“, das sich seit Anfang der 90er Jahre auf dem Behördenweg befindet. Zur Zeit steht, nachdem es vor zwei Jahren umgeschrieben worden war, eine Stellungnahme des Staatsrates aus. Probleme gibt es vor allem im Kapitel „Enteignung“. Was passiert, wenn ein Fahrradweg durch privates Gelände führt? Ein solcher Weg muss deshalb, so nicht nur die Pro-Velo-Fraktion, d'„utilité publique“ sein. Vor allem der Staatsrat, so versuchten das am Freitag sowohl Oppositions- wie auch Regierungspolitiker klar zu machen, sei schuld, dass das Gesetz noch nicht in Kraft treten konnte.

Ganz praktisch ging es auf dem LVI-Meeting zu, wenn die Politiker aus der eigenen Erfahrung zu berichten wussten: **Aloyse Bisdorff** vertrat die **Wahlinitiative der Neuen Linken**, die verständlicherweise noch kein Wahlprogramm und damit auch keinen Maßnahmenkatalog in Sachen Verkehrspolitik vorliegen hat. Allerdings konnte der frühere Läufer und jetzige Radler am eigenen Leib so manchen Missstand des Luxemburger Fahrradwegenetzes kennenlernen. Das Problem der lückenhaften oder gänzlich fehlenden Beschilderung etwa, das der fehlenden Übersichtskarte oder aber das der verschiedenen Nutzer von „Velo-Pisten“.

Ein regelrechtes Konzept in Sachen Verkehrspolitik inklusive Fahrrad scheinen der Vorstellung am Freitag nach lediglich die Grünen zu haben. **Edmée Raison**, Vertreterin von „**Déi Gréng**“ zählte einige Punkte auf, die zumindest für weniger Eingeweihte neu gewesen sein dürften: ein/eine Velobeauftragte/r beim Transportministerium, der/die als AnsprechpartnerIn für die Fahrradlobby und als Gegengewicht zur Autolobby fungieren soll; die Einführung eines allgemeinen Verkehrsclubs, der die Interessen aller VerkehrsteilnehmerInnen vertritt. Beide könnten zusammen Kampagnen organisieren, um eine neue „Velokultur“ zu propagieren. „Generelles Ziel sollte es sein“, so Edmée Raison, „den Fahrradanteil am Verkehr bis 2010 auf zwischen fünf und zehn Prozent zu heben.“ Ganz konkret fordern die Grünen im Hinblick auf eine fahrradfreundlichere Zukunft die Realisierung des BTB-Projektes so schnell wie möglich“ und die Einführung von Tempo 30 flächendeckend in allen Ortschaften.

Das allerdings geht anderen entschieden zu weit: Denn Tempo-30-Zonen seien vielerorts bei den BürgerInnen „nicht durchzubringen“, davon ist **Nicolas Strotz**, Bürgermeister von Wellenstein und **CSV**-Abgeordneter überzeugt. Strotz versuchte den Luxemburger „Rückstand“ auf eine fehlende Fahrrad-Tradition zu schieben - das allerdings wurde vor allem von den LVI-VertreterInnen nicht akzeptiert. Die „Velostradition“ sei in Luxemburg systematisch abgeschafft worden, so Gust Muller von der LVI. Ohne viel Opposition. Umgekehrt ist das schwieriger. Denn, so Muller: "Wenn wir jetzt einen halben Meter von den Straßen zurückwollen, ist das Geschrei groß." Im Superwahljahr will die LVI jedenfalls besonders aktiv werden - schon jetzt forderte sie ihre Mitglieder auf, „sich für Sponti-Aktionen bereitzuhalten“.

Danièle Weber



Mit dem Fahrrad von "Old Trier" über "Luxemburg" nach "New Trier"

Nachdem ich im vergangenen Jahr "nur kurz" von Eisenach bis Dresden über den Rennsteig und durch das Erzgebirge geradelt

Donnerstag, 11. März 1999

Mit dem Fahrrad vom Pazifik zum Atlantik

Diavortrag von Winfried König über ein
8.000 km langes Fahrraderlebnis quer durch Nordamerika

20h00 Ecole Jean Marx - Salle Raoul Follereau
2, rue de l'Ecole - Mamer (gegenüber dem Gemeindehaus)

bin, zog es mich in diesem Sommer wieder in die Weiten des amerikanischen Kontinents, und zwar starteten wir - sechs Frauen, sechs Männer im Alter von 22 bis 72 Jahren - in Seattle (Washington) am Pazifik.

Außer einer Holländerin und mir stammten alle anderen aus zehn verschiedenen Staaten der USA. Aber noch mehr Staaten sollten durchquert werden, 15 waren es, bis wir in Bar Harbour (Maine) den Atlantik erreichten. Washington, Idaho, Montana, Wisconsin, Illinois, Indiana, Ohio, Pennsylvania, New York, Vermont, New Hampshire, Maine.

Das größte Handicap waren diesmal weder Bären noch die Hitze oder der Regen, es waren die "Mosquitos" - die Stechmücken, die uns bisweilen gehörig piesackten. Dem einen oder anderen half es dabei wohl, möglichst viel Knoblauch zu essen. Eines der erregendsten Ereignisse war bei der Durchquerung der Rocky Mountains der 36,31 km lange Aufstieg zum Logan-Paß (2031 m) mit einer genauso langen atemberaubenden Abfahrt.

Ein weiterer Höhepunkt war es natürlich, als ich zufällig auf der Karte "New Trier" in Minnesota entdeckte. Ich mußte, um dorthin zu gelangen, zwar einen Umweg von ca 50 km fahren, aber das war ein Erlebnis, von dem ich mehr im Diavortrag zu erzählen weiß. Damit waren die besonderen Ereignisse und Abenteuer noch nicht zu Ende. **Bevor ich schließlich nach drei Monaten und 8.000 km im Sattel den Atlantik erreichte, kam ich auch noch nach "Luxemburg" in Iowa, eine Gegend in der die Leute "Manternach" und "Koerperich" heißen.**

Winfried



Aus dem Suedel

Je hais les téléphones portables!

J'ai failli me faire renverser tout à l'heure par un automobiliste qui grillait tranquillement un feu qu'il n'avait pas vu. Comme excuse, alors que je l'apostrophais, il m'a sorti "j'étais au téléphone"! Mais, bougre d'âne, je le voyais bien qu'il "était au téléphone". C'est même ce que je lui reproche! Evidemment, des heures dans les bouchons de Paris, seul en auto, c'est pas une vie. Alors on s'évade au téléphone... On est ailleurs... On a vaguement conscience des grosses masses qui nous entourent, les autos qui passent... Mais de là à remarquer les microbes que sont les piétons et les cyclistes!



Il paraît qu'il est interdit de téléphoner au volant, sauf avec un kit "mains libres". D'abord cette interdiction n'est pas respectée, c'est du même style que les interdictions de stationner sur les bandes cyclables. Et ensuite, ce n'est pas suffisant! Même avec les mains libres, il ne le voyait pas, ce feu, cet olibrius qui a failli mettre fin à mon existence (dans la fleur de l'âge, en plus!).

On ne téléphone pas au volant! Un point c'est tout. Une auto, ce n'est pas un bureau. Que ceux qui n'aiment pas passer des heures dans les bouchons utilisent un autre moyen de transport!

(dans : Vivre à Vélo en Ville <http://www.ensad.fr/perso/profs/vansteenkiste/>)
Association de cyclistes urbains de Montreuil (Seine Saint Denis - France).

Récemment, lors d'une interview sur RTL-Télévision, Madame Mady Delvaux-Stehres, Ministre des Transports, faisait des réflexions sur une éventuelle loi interdisant l'utilisation de téléphones portables dans les voitures automobiles. La LVI est persuadée qu'elle aura l'approbation de tous les cyclistes et piétons.



Cette nouvelle rubrique nous permettra de mieux rapporter sur le travail de l'ECF. Actuellement l'ECF regroupe 52 associations dans 31 pays avec plus de 400.000 membres.

First step to a better transportation of bicycles on international rail lines.

On 3 February, the “**European Cyclists Federation**” (ECF) started consultations with the “**Union Internationale des Chemins de Fer**” (UIC) in Paris on the lack of a comprehensive international service on the railway for the transportation of bicycles as accompanied luggage across Europe.

The European Cyclists Federation represents 52 associations of daily cyclists around Europe, totalling more than 400.000 members. The “**Union Cycliste Internationale**” (UCI) was also associated in these talks with the rail.

This consultation is a follow-up of the European Cyclists Federation's position paper on the subject. According to this position paper, the possibilities to transport accompanied bicycles on international rail lines are ever more decreasing.

ECF President Tom Godefrooij said *"Cyclists are normal rail passengers and must be treated as such. Therefore it is not acceptable that passengers accompanied by a bicycle are barred from access to international High Speed Trains, as they are for instance from Thalys and Eurostar"*. The UIC recognised in this conversation that bicycle transport is not integrated in the growing international HST system. As conventional international lines are also suppressed as a consequence of the creation of the international HST lines, bicycle transport across borders is bound to disappear altogether.

More importantly, the UIC acknowledged that international bicycle transport is still an unexploited market opportunity. *"We are not asking for favours but ask the railways to see the market opportunity which is now popping up"*, continued Tom Godefrooij. A relevant remark, as figures originating from the European Council of Ministers of Transport in Paris/UIC show that rail passenger transport modal share dropped from 8,3 % (1980) to 6.1 % (1996).

In view of the development of the European Cycle Route Network EuroVelo®, special attention to the issue is all the more relevant: bicycles and trains are complementary links in the transport chain. Intermodality and a greener transport system are in line with the EU transport policy.

UIC offered to make an inventory of existing international possibilities in Europe and to identify the missing links in the European rail network, so as to come up with proposals at the next meeting.

Apart from improving the travel possibilities in themselves, the need for a better co-ordination between national rail operators, especially in the area of information, was pointed out. Existing possibilities could be used more often if rail operators gave accurate information about international trips intended by their passenger travelling with a bicycle.

Parties arranged to meet again in April to discuss on concrete improvements for customers travelling with their bicycle across Europe. There is still a long way to go, but a step in the right direction has been taken.

Brussels, 4. february 1999



Bicycle Research Report

Le No 101 du Bicycle Research Report sur la création d'emplois dans le secteur des l'environnement.

Selon les auteurs, le poids des emplois du surestimé. Une nouvelle orientation de la marche à pied, le vélo et le transport en commun permettrait de créer des emplois. 207.000 emplois supplémentaires pourraient être créés en Allemagne par transfert modal vers les transports propres. Pour y arriver, cinq mesures doivent être mises en oeuvre, les cinq “IN”:

- Internalisation des coûts,
- Investissements,
- Innovations,
- Intégration des moyens de transport écologiques,
- Informations du public.

(dans Ville-à-Vélo No 65 février 1999)



résume les résultats d'une étude allemande transports respectueux de

secteur automobile est nettement politique des transports favorisant la

207.000 emplois supplémentaires pourraient être créés en Allemagne par transfert modal vers les transports propres. Pour y arriver, cinq mesures doivent être mises en oeuvre, les cinq “IN”:

Le Bicycle Research Report paraît 11 fois par an en allemand, anglais, espagnol et français. L'abonnement coûte 60,- DEM.

Adresse: ECF, Avenue de Broqueville, 158 (box 3), B-1200 Bruxelles, Belgique

e-mail: ECF_brussels@compuserve.com

Deutsche original Ausgabe im Internet : www.dcf.dk/ecf/html/research.htm

Le 14 novembre 1997 la LVI soumet, suite à une entrevue avec un responsable des Ponts et Chaussées et un responsable des Services Techniques de la Ville de Luxembourg, ses propositions concernant le pont J.-P. Buchler à Luxembourg-Gare. (voir LVI-Info No 29)	Pas encore de réponse.
Le 8 avril 1998 la LVI demande une entrevue auprès du Ministère des Transports. Le 15 mai 1998 la LVI rappelle sa lettre du mois précédent. Le 19 septembre 1998 lors de l'Oeko-Foire la LVI rappelle à Madame la Ministre sa demande pour une entrevue. Le 2 décembre 1998 la LVI réitère sa demande pour une entrevue auprès du Ministère des Transports.	Pas encore de réponse.

A partir du 1er mars 1999 vous pouvez lire sur le site Internet:

“www.emweltzenter.lu”

nos remarques sur l’avis du Conseil d’Etat
concernant le réseau national de pistes cyclables.

L’avis du Conseil d’Etat peut être consulté sur “www.etat.lu/CE/”

"When I see an adult on a bicycle,
I have faith in the future of the human race"

H.G. Wells
1866 - 1946

Nos randonnées / Unsere Rundfahrten

Zur Saarpedal nach Saarburg (~40 km)

Dimanche, 2 mai 1999

Journée sans voitures entre Konz et Merzig le long de la Sarre

Autofreie Straße zwischen Konz und Merzig entlang der Saar

Rdv 10h00 - Gare de Luxembourg

Par Train Luxembourg (10.33) - Wasserbillig (10.59)

A Vélo Wasserbillig - Saarburg - Wasserbillig

Repas Picnic à Saarburg

Par Train Wasserbillig - Luxembourg

Info 44.15.07 Fabiana Bartolozzi

Cette randonnée s'adresse à toute la famille. Puisque la route entre Konz et Merzig est interdite aux voitures automobiles il est possible de se promener à vélo en toute tranquillité. Et dans chaque village il y a de l'animation pour tous les goûts.

Mam Vëlo am Eisléck (~45 km)

Dimanche, 9 mai 1999

Rdv 9h00 - Gare de Luxembourg

Par Train Luxembourg - Drauffelt

A Vélo Drauffelt-Bockholtz-Hosingen-Eisenbach-Vianden-Diekirch-Ettelbruck

Repas Picnic

Par Train Ettelbruck - Luxembourg

Info 40.33.04 Paul Schieres

Au début de notre randonnée nous parcourons le "Kiischpelt", et avec un peu de chance nous allons découvrir quelques narcisses (Loorblumen) au bord de notre chemin.

La vallée de l'Our figure ensuite sur notre programme avec la ville de Vianden et son château féodal. A Bettel, au passage dans le "Guttland" le paysage change totalement et le reste de notre randonnée cycliste se fait à travers des prés et des champs vers Diekirch et Ettelbruck.

Remarque: Nous parcourons 3 montées courtes mais rudes!

Billets à prendre: 1 Oekobillet + 2 billets courte distance pour votre vélo.

Grenz-Tour '99

Samedi 22 - Samedi 29 mai 1999

La Meuse et ses affluents dans les Ardennes belges et françaises

Le prochain **Grenztour**¹ aura comme destination la région de la Meuse, proclamée "Paysage de l'année"² 1997-98, et de certains de ses affluents dans les Ardennes belges et françaises. Le samedi de Pentecôte nous partirons de Mamer pour parcourir à vélo les vallées de la Lesse, de la Meuse, du Viroin, de la Semoy/Semois et de la Chiers. Le long du chemin nous traverserons quelques-uns des plus beaux villages de Wallonie. Nous pourrions visiter la ville natale de l'inventeur du saxophone, explorer des sites naturels, étudier l'histoire de citadelles et d'abbayes, nous réjouir de paysages bucoliques et respirer l'air des forêts sans nombre. Nous profiterons d'anciens chemins de halage et du rail avant d'aborder l'une ou l'autre côte ardennaise. Nous nous régalerons des trappistes et autres spécialités régionales comme l'escavèche ou la flamiche. Le quatrième jour, au centre géographique de l'Europe des 15, nous pourrions fêter l'arrivée de l'euro ou déplorer la fin de l'union monétaire belgo-luxembourgeoise.

Difficulté: 40 à 70 km par étape, de difficulté moyenne. Peu de pistes cyclables, avant tout des routes secondaires normalement peu fréquentées, quelques courtes distances sur des routes principales.

Équipement: solide bicyclette du type VTC (vélo tous chemins) aux pneus larges et avec porte-bagages; vêtements résistant aux intempéries. Vélos de course exclus.

Logis: hôtels et chambres d'hôte conformes aux normes "Grenztour".

Frais (estimés): +/- 2.500,- LUF par personne et nuit en chambre double.

Responsabilité: chacun-e participe sous sa propre responsabilité. Les organisateurs déclinent toute responsabilité en cas d'accident ou d'incident! **Organisation:** JemP Weydert (tél. 38 05 82) pour Lëtzebuerger Velos-Initiativ et Mamer KlimaForum.

Inscription: par virement d'un premier acompte de 1.000,- LUF par personne sur le CCP 116934-49 de JemP Weydert, mention "Grenztour 99". Le nombre des participants est limité.

Attention! Ce type de voyage peut rendre dépendant-e. Vous êtes prévenu-e!

¹ Dans l'esprit **Grenztour**: le récent film vidéo de Paul Kieffer "Laanscht d'Grenz" dans lequel Jang Kayser longe – à pied – les frontières du Grand-Duché et découvre les particularités des régions limitrophes;

² Depuis 1989 l'Internationale des Amis de la Nature choisit des paysages européens transfrontaliers, présentant un intérêt écologique particulier et fragiles. L'idée centrale des "Paysages de l'année" est de promouvoir le développement durable de la région choisie.

De Fritures - Tour '99 (~70 km)
Samedi, 12 juin 1999

Rdv 10h00 - Gare de Luxembourg
 A Vélo Luxembourg - Hesperange - Schengen - Remich - Wasserbillig - Born
 Repas Restaurant Kirchen à Born (19h00)
 A Vélo Born - Wasserbillig
 Par Train Wasserbillig - Luxembourg
 Info 36.97.43 Gust Muller

A partir de Luxembourg nous nous dirigeons sur des routes secondaires vers Schengen pour passer la frontière allemande. Notre chemin se poursuit du côté allemand le long du "Mosel-Radwanderweg" jusqu'à Wasserbillig. D'ici nous longons la Sûre jusqu'à Born, but de notre randonnée. Mais n'oubliez pas que plus tard dans la soirée nous devons retourner à Wasserbillig pour prendre le train...

Friture	Inscription jusqu'au / Anmeldung
ou / oder "à la carte"	bis
Restaurant Kirchen	Lundi / Montag
Born 19h00	7 juin 1999
	Tél.: 36.97.43 Gust > 19h00

N'oubliez pas votre carte d'identité et vérifiez l'éclairage de votre vélo !
 Personalausweis nicht vergessen und Fahrradlichtanlage überprüfen !

Den AllerJhangendags - Tour '99
Mercredi 23 - Dimanche 27 juin 1999
 (40 - 60 km par jour /pro Tag)

Onsen Auslandstour an Holland, deen ausnahmsweis zweemol an Däitschland an d'lescht Joer ganz iwwerraschend an Holland gong, geet dëst Joer ausnahmsweis a ganz iwwerraschend op Lëtzebuerg. Mir fuere gréisstendeels iwwer getrennt Velosweër awer och iwwert deen een oder aneren Feldwee a wann et muss sin och emol iwwert eng Landstrooss.

D'Etappen hun tëscht 40 a 60 km, esou datt Zäit bleiwt fir e bësschen Kulturismus. Mir schlofen an Hotellen oder Pensiounen tëscht 1.200,- an 1.800,- LUF mam Kaffi. Et gi maximum 12 Leit ugeholl an et fiirt jiddereen op seng eege Verantwortung mat.

Well et bei där Vitesse wou mir gewinnt sin ze fueren ka virkommen, datt mër nët mat Zäit gebremst kréien, as et méiglech, datt och eng Etapp am Aus - land. Et as och nach wichteg ze wëssen, datt mer spadséiere fueren an datt deen Eischen nët méi brauch gedopt ze sin ewéi dee Leschten.

A well alles esou no bäi läit, as et och méiglech fir nëmmen eng Etapp matzufueren. Den détailléierte Parcours an déi genee Rendez-vousplazen kritt jiddereen dee sech umellt, mat Zäit matgedeelt.

Läschten Dag fir sech unzemellen as Méindes de 29. März 1999.
Bis deen Datum muss en Acompte vu 1.000,- LUF pro Persoun
op de Postscheck: CCP No 44 274-42 vum Gust Muller
mat der Bemärkung "AllerJhangendag 1999" iwwerwise gin.

Fir weider Renseignermenter → Gust ☎ 36.97.43 no 19 Auer.

Randonnée à vélo de 5 jours à travers le Grand-Duché de Luxembourg principalement sur des pistes cyclables.
 Inscription: 1.000,- LUF sur le CCP No 44 274-42 (Gust Muller).

Fünftägige Fahrradtour durch das Großherzogtum Luxemburg, welche haupt-sächlich über getrennte Fahrradwege führt.
 Einschreibung: 1.000,- LUF auf das Postscheckkonto No 44 274-42 (Gust Muller).



Petites annonces

La LVI - Info vous permet de placer une annonce en relation avec le vélo: Achats, ventes, vacances en vélo, accessoires etc...
L'annonce privée est gratuite - profitez-en ! Merci d'envoyer votre annonce à la rédaction du LVI - Info.

Vente:

Porte-bagages "Thule" pour 3 vélos. Montage sur toit de voiture. Prix à discuter.

☎ : 36.97.43 Muller Gust

Location:

La "LVI" loue un poste télévision-vidéo (monobloc) pour expositions ou stands d'informations. ☎ : 43.90.30 Mouvement Ecologique

Avis de Recherche:

Cherche livres de tous genres pour étoffer une bibliothèque municipale d'un petit village en Ardèche, de préférence en français mais l'allemand et l'anglais sont aussi bienvenus. ☎ : 33.11.45 Bertemes Jang

Adresses **Internet** Adressen

Sur le site de la "Dansk Cyclist's Federation" on trouve l'adresse de la "European Cyclists' Federation" ainsi que des links vers toutes les autres organisations affiliées à la "ECF"

LVI www.emweltzenter.lu	Mouvement Ecologique www.emweltzenter.lu
Dansk Cyclist's Federation www.dcf.dk	ADFC Trier informatik.uni-trier.de/~bern/ADFC/
Bicycle News Agency cycling.org/mailling.lists/bikenews/	Critical Mass Berlin www.critical-mass.net/
Congrès Vélo City de Barcelone www.bcn.es/velo-city97	International Bicycle Fund www.ibike.org
Portland's Pioneering Pedal Project www.c2.com/ybp/	Sustrans National Cycle Network www.sustrans.org.uk/
Vivre à Vélo en Ville www.ensad.fr/perso/profs/vansteenkiste	Improving bicycle safety www.dcf.dk/ecf/html/helmetgb.htm

Slovénie

Les bicyclettes sont transportées gratuitement dans les trains.

Le compagnie ferroviaire de Slovénie (SZ) a conclu un accord avec l'association cycliste MkM (Mariborska kolesarska Mreza) qui permet aux membres de transporter gratuitement leurs bicyclettes dans les trains. Cet accord a été étendu à toutes les associations qui sont membres de la "European Cyclists' Federation" (ECF), ce qui est le cas pour la "Lëtzebuerger Velos-Initiativ" (LVI).

En texte clair, si vous voyagez à vélo en Slovénie n'oubliez pas votre nouvelle carte de membre de la LVI laquelle indique à partir de 1999 que nous sommes membre de l'ECF.

Sweden

Reinvention of the "trambulance".

"This is so simple. We should have thought of it much earlier", concluded bicycle ambulance driver Bjorr Asklof, when interviewed for Swedish television. The invention which took everybody by astonishment was the bicycle-ambulance: A two man unit, on mountain bikes, equipped with fairly ordinary carriers bags, stuffed with every sort of emergency equipment, making the team ready to tackle almost anything - including asthma cases, broken legs and heart attacks. The Swedes have "stolen" the idea from Japan and the US, but other festivals have already inquired.

Because of the large crowds at the festival, the two man unit is faster than a regular ambulance, Bjorr Asklof reports: "We've had 12 emergencies today, and we're usually at the scene five minutes ahead of the regular ambulance." The regular ambulance still takes on the "heavy" burden of transporting the patient.

(in: The Bicycle News Agency 20/98 by Ernst Poulsen)

Schweiz

“Veloland Schweiz”

Mit Blick auf die kommende Saison haben die Verantwortlichen von “Veloland Schweiz” gewisse “Qualitätsdefizite im nationalen Routennetz” festgestellt. Inzwischen wurden zahlreiche Gefahrenstellen dokumentiert und durch Experten der Beratungsstelle für Unfallverhütung beurteilt. Den kantonalen Fachstellen wurden konkrete Lösungsmöglichkeiten unterbreitet.

Im Frühling werden dann zahlreiche Verbesserungen an die Hand genommen. Damit soll der gute Ruf der Ferienmarke “Veloland Schweiz” gefestigt werden, wie die Verantwortlichen in einer Zwischenbilanz schreiben. Verbessert wird vor allem die Routenführung. Auch bei den Leistungen des öffentlichen Transports und im Gastgewerbe habe es bisher noch an einzelnen Orten gehapert.

Insgesamt war der Erfolg aber durchschlagend: Die Auswertung von 300 Reaktionen ergab, dass über 90% der Nutzer im Sommer '98 mit dem “Veloland” zufrieden waren. Sie waren übrigens im Durchschnitt 6,5 Tage unterwegs. Auch ab dem kommenden Frühling soll deshalb den Velofahrenden “Erholungsqualität ohne wenn und aber” geboten werden.

(in: Velojournal Jan./Feb. 1999 der IG Velo Schweiz)

11. 3. 1999: Mit dem Fahrrad vom Pazifik zum Atlantik

Diavortrag unseres Trierer Kollegen Winfried König über sein 8.000 km langes Fahrraderlebnis quer durch Nordamerika
20h00 Mamer - 2, rue de l'Ecole
Ecole Jean Marx - Salle Raoul Follereau (gegenüber dem Gemeindehaus)

27. 3. 1999: Paul's Trëppeltour

Randonnée pédestre de Wilwerwiltz à Kautenbach (~ 15 km)
Rendez-vous : Gare de Luxembourg 14⁰⁰, Wilwerwiltz 15⁰⁰
Informations : 40.33.04 Paul Schieres

13. - 16. 4. 1999: Velo City '99 à Graz / Maribor

La 11e conférence internationale "Velo City" se déroulera dans deux pays simultanément à savoir à GRAZ (Autriche) et MARIBOR (Slovénie).

2. 5. 1999: Zur Saarpedal nach Saarburg

9. 5. 1999: Mam Vëlo am Eisleck

22. - 29. 5. 1999: Grenz-Tour '99

30. 5. 1999: Happy Mosel

6. 6. 1999: Velos-Rallye fir Kanner

12. 6. 1999: De Fritures - Tour

23 - 27. 6. 1999: Allerjhangendags - Tour

Soutenez notre travail !

Vous avez lu ce *LVI - Info* ? Vous n'êtes pas encore membre de la LVI ?
Vous aimeriez soutenir le vélo comme moyen de transport ?
Devenez membre de la LVI en versant un minimum de 400,- LUF
sur notre compte CCP 82 564-17 avec la mention "Nouveau membre".
Comme membre vous allez recevoir notre "LVI - Info" quatre fois par an.

Unterstützen Sie unsere Arbeit !

Sie haben dieses *LVI - Info* gelesen ? Sie sind noch nicht Mitglied der LVI ?
Sie möchten das Fahrrad als Transportmittel fördern ?
Werden Sie Mitglied der LVI indem Sie mindestens 400,- LUF auf das
Postscheckkonto 82 564-17, mit dem Vermerk "Neues Mitglied", überweisen.
Als Mitglied erhalten Sie unser "LVI - Info" viermal im Jahr.

Réunions / Versammlungen

Nos réunions se tiennent à l'adresse ci-dessous.
Vous êtes toujours bienvenu.
Unsere Versammlungen finden an untenstehender Adresse statt.
Jeder ist herzlich willkommen.

Date / Datum ➔ ☎ : Tel 43.90.30

Impressum	LVI-INFO
Auflage	Heft Nr 34 März 1999 600
Herausgeber	LVI A.s.b.l. 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg
Erscheint	Vierteljährlich
Druck	Rapid-Press
Heft Nr 35	erscheint Juni 1999
CCP	82 564-17
Internet	www.emweltzenter.lu

Die Redaktion freut sich über jede Form der Mitarbeit. Informationen, Artikel, Berichte, Fotos, Karikaturen usw. zum Thema Fahrrad können an unsere Adresse gesandt werden.

La rédaction apprécie toute forme de collaboration. Des informations, articles, rapports, photos, caricatures concernant le vélo sont à envoyer à notre adresse.